

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 16 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die **Redaktion** Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amflicher Teil.

St. 28.350.

St. 28.350.

Razglas c. kr. deželnega predsednika na Kranjskem

z dne 27. septembra 1917. l., št. 28.350, s katerim se prigoni prašičev ustavi.

Touradni razglas z dne 25. julija 1917. l., št. 18.269, s katerim se je dovolila prodaja prašičev za plemo in za rejo, se razveljavi.

Od današnjega dne naprej se ustavi, oziroma prepovedo vsi prigoni, oziroma sejmi za prašiče v celi deželi.

Promet s prašiči za plemo in za rejo je toraj le dopustljiv naravnost med rejci in potom kranjskega deželnega mesta za vnovčevanje živine.

C. kr. deželni predsednik:

Henrik grof Attens s. r.

Kundmachung des k. k. Landespräsidenten in Krain

vom 27. September 1917, St. 28.350, mit welcher die Auftriebe von Schweinen eingestellt werden.

Die hieramtliche Kundmachung vom 25. Juli 1917, St. 18.269, betreffend die Gestattung des Verkaufes von Zucht- und Nuttschweinen, wird außer Kraft gesetzt.

Es werden daher vom heutigen Tage an alle Schweineauftriebe, bezw. Schweinemärkte im ganzen Lande eingestellt, bezw. verboten.

Der Verkehr mit Zucht- und Nuttschweinen ist daher nur im direkten Verkehre von Züchter zu Züchter und im Wege der krainischen Landesstelle für Viehverwertung zulässig.

Der k. k. Landespräsident:

Heinrich Graf Attens m. p.

Den 26. September 1917 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das CLXXI. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Am 25. September 1917 wurde das XXV. Stück des Landesgesetzblattes für das Herzogtum Krain ausgegeben und

versendet. Dasselbe enthält unter Nr. 42 die Verordnung des k. k. Landespräsidenten in Krain vom 17. September 1917, St. 27.915, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Hülsenfrüchten.

Von der Redaktion des Landesgesetzblattes für das Herzogtum Krain.

Politische Uebersicht.

Laibach, 28. September.

Kaiser Wilhelm besuchte am 25. d., dem ersten Jahrestage der Kämpfe bei Hermannstadt, die dortigen Schlachtfelder.

Der Kaiser hörte zunächst, begleitet von dem Heeresruppenführer Erzherzog Josef, einen Vortrag über den Verlauf der Schlacht an und fuhr dann auf die Höhe des Roten Turmpasses, wo die Vernichtung der ersten rumänischen

Feuilleton.

Ein slovenischer Kronprinzmarsch.

Die von der Bevölkerung Krains mit begeisterter Freude aufgenommene Allerhöchste Auszeichnung, die unserem Hausregiment dadurch zuteil wurde, daß Seine Majestät der Kaiser den durchlauchtigsten Herrn Kronprinzen Franz Josef Otto zum Oberstinhaber des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 17 ernannte und anbefahl, daß dieses Regiment den Namen „Kronprinz“ zu führen habe, bot dem Professor Anton Funtek und dem Oberrevidenten der Südbahngesellschaft Leopold Bahor den Anlaß, für das Kronprinz-Regiment einen slovenischen Marsch zu verfassen, der sich „Naprej naš polk „Cesarjevič““ betitelt. Die Komposition wurde an Allerhöchster Stelle mit der Bitte unterbreitet, Seine Majestät geruhe den Marsch für den Kronprinzen als Oberstinhaber des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 17 Kronprinz anzunehmen und zu gestatten, daß eine mit dem Bildnis Seiner k. und k. Hoheit des Kronprinzen gezielte Ausgabe für Klavier, bezw. für Klavier und Gesang mit dem slovenischen Texte sowie mit einer entsprechenden Widmung in Druck gelegt werden dürfe.

Wie nun vor einigen Tagen die beiden Autoren vom hiesigen k. k. Landespräsidium zufolge Erlasses Seiner Excellenz des Herrn k. k. Ministers des Innern verständig wurden, hat Ihre Majestät

die Kaiserin und Königin den Marsch anzunehmen und zu gestatten geruht, daß bei Drucklegung auf dem Titelblatte dieser Komposition das Bildnis Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Kronprinzen sowie die erbetene Widmung angebracht werden kann.

Das Marschlied hat im Original folgenden Wortlaut:

Naprej grmi junaška četa
čez hrib in dol, čez plan in grič.
To naša kri je brez trepeta,
ponosni polk „Cesarjevič“.

V deželi kranjski smo rojeni,
sinovi smo planin, poljan;
ves narod tam v ljubezni eni
cesarju je in domu vdan.

Vihar divjaj, pekel rjovi,
bljuvajte strup, klevetniki!
Če kliče dom, smo mi njegovi
bojniki in osvetniki!

Ob tla sovrage samopaše,
pravice Bog je naš vodnik.
„Za domovino!“ geslo naše,
„Cesarjevič!“ naš bojni klik!

Armee mittelst Umgehung durch das Alpenkorps vollendet worden war.

Aus Berlin wird gemeldet: Enver Pascha traf mit großem Gefolge Montag spät abends mit dem Balkanzug in München ein und setzte nach Mitternacht seine Reise ins Große Hauptquartier fort. Dienstag fanden Besprechungen mit dem Generalfeldmarschall von Hindenburg und dem General der Infanterie von Ludendorff statt, wobei militärische und militärpolitische Fragen erörtert wurden. Abends trat Enver Pascha die Rückreise nach Konstantinopel an.

„Daily Express“ bringt ein Gespräch seines Vertreters mit dem neuen Direktor des englischen Lebensmittelamtes. Dieser erklärte, die Zahl der verfügbaren Schiffe genüge nicht für die Deckung des Bedarfes der Bundesgenossen, selbst wenn die U-Boote nicht mehr Schiffe versenken würden als jetzt. Die freiwillige Sparjamkeit werde nicht ausreichen und eine Zwangsrationierung nichts ersparen. Auch nach dem Kriege werde noch Sparjamkeit notwendig sein.

Ministerpräsident Lloyd George ist Montag nachts nach Frankreich abgereist. In seiner Begleitung befand sich der Chef des Generalstabes William Robertson. Der Ministerpräsident hatte am Dienstag eine Beratung mit dem französischen Ministerpräsidenten Painlevé. Sodann stattete er dem englischen Oberbefehlshaber Haig im britischen Hauptquartier einen Besuch ab und kehrte am 26. d. nach London zurück.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die zweite Kammer des Reichstages zählt 230 Abgeordnete. Von diesen wurden gewählt: 98 Branting-Sozialisten, 62 Freisinnige, 50 Konservative, von denen 9 dem neuen Bauernbund und 3 dem ebenfalls neuen Reichsverband angehören. Beide Führer der Linksozialisten, Hoeglund und Bürgermeister Lindhagen, sind ohne Mandat geblieben. Die Rechte hat

Die vom Verfasser, Prof. Funtek, selbst besorgte, dem Gesuche angeschlossene deutsche Übersetzung lautet folgendermaßen:

Von Tal zu Berg, von Fels zu Kuppe
Braut unsre Schar durchs Schlachtfeld.
Das ist des Kaisers Eisentruppe,
das stolze Kronprinz-Regiment.

Wir wuchsen groß auf Berglands Zinnen,
sind Söhne der Gefilde Krains;
das Volk in seinem tiefsten Sinnen
ist dort mit Reich und Kaiser eins.

Mag dräu'n der Sturm, die Hölle wüten,
die Lasterbrut giftspeiend schrei'n!
Laßt unser Land uns treu behüten,
laßt uns der Heimat Rächer sein!

Wir bringen Haß und Gier zu Falle,
der Gott des Rechts ist unser Hort.
„Fürs Vaterland!“ der Schlachtruf schalle,
„Hoch Kronprinz!“ sei das Lösungswort!

Oberrevident Bahor hat den Marsch sowohl für Streich- als auch für Blechharmonie, ferner für Klavier sowie für Klavier und Männerchor in Musik gesetzt. Der Marsch enthält, da er vor allem für die Mannschaft bestimmt ist, naturgemäß keine großen

28 Mandate verloren. Die Linkssozialisten haben 5 Mandate verloren. Die Branting-Partei gewann 14, die Liberalen gewannen 5. Der neugegründete Reichsverband erzielte 3, der neugegründete Bauernbund 9 Mandate.

Local- und Provinzial-Nachrichten

— (LXII. Verzeichnis der bis 31. August 1917 beim k. k. Landespräsidium eingelangten Spenden für Kriegsfürsorgezwecke.) A. Zu Gunsten des Landes- und Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze: die Bezirkshauptmannschaft Gottschee, Sammlung, 260,09 K; die Bezirkshauptmannschaft Krainburg, Sammlung, 362 K, Summe 622,09 K, hiezu die Summe der früheren Verzeichnisse 165.209,90 K, zusammen 165.831,99 K. — B. Zu Gunsten des Kriegsfürsorgefonds: Josef Zidar in Laibach, Spende 18,75 K und 19,38 K; Gehaltsrücklässe: bei der Landesregierung 176,60 K, bei den Bezirkshauptmannschaften: Adelsberg 39,23 K, Laibach 16 K, Krainburg 25,42 K, Littai 41,24 K, Gottschee 24,52 K, Tschernembl 23,04 K, Gurksfeld 17,03 K, Stein 17,63 K, Summe 479,76 K, hiezu die Summe der früheren Verzeichnisse 136.795,88 K, zusammen 137.275,64 K. — C. Zu Gunsten der Witwen und Waisen gefallener Krieger aus Krain: A. Stermole in Egg 123 K, hiezu die Summe der früheren Verzeichnisse 9934,21 K, zusammen 10.057,21 K. — D. Sammelbüchsen: der Bezirkshauptmannschaften: Laibach 51,19 K, Littai 61 K, der Steuerämter: Littai 124,26 K, 124,18 K, Voitsch 36 K, Tschernembl 45,05 K, Gottschee 504,30 K, Wippach 431,64 K, Ratschach 20,70 K, Rudolfswert 334,76 Kronen, Laibach 117,69 K, Weizelburg 60,50 K, Zirkniz 206,80 K, Reifnitz 142,14 K, Neumarkt 130 K, Idria 17,36 K, Gurksfeld 65 K, Krainburg 176,20 K, Stein 226,80 K, Laibach Umgebung 100,31 K, Summe 2975,88 K, hiezu die Summe der früheren Verzeichnisse 15.378,75 K, zusammen 18.354,63 K. — E. Zu Gunsten der Landeskommission zur Fürsorge für heimkehrende erblindete Krieger: Josef Kosler in Laibach, Spende, 100 K; das Kreisgericht Rudolfswert, Sühnebeträge für erblindete Krainer Soldaten, 40 K; der Magistrat Laibach, Spende eines Ungenannten, 20 K, Summe 160 K, hiezu die Summe der früheren Verzeichnisse 2275,58 K, zusammen 2435,58 K.

— (Gedächtnisspende.) Zum Andenken an das in den Steiner Alpen verunglückte Mitglied Herrn Dr. Ottmar Hegemann hat die Sektion Krain des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines dem Deutschen Kriegswaisenschatz den Betrag von 30 K gewidmet.

— (Bezug von Futter- und Zuckerrübensamen vom Auslande.) Die vom k. k. Amte für Volksernährung autorisierte Gemüse- und Obstverforgungsstelle Wien, I., Plantengasse 4, nimmt im Auftrage des k. k. Amtes für

Schwierigkeiten, aber er ist bei aller Einfachheit, wie sich dies gelegentlich einer Orchesterprobe zeigte, schneidig, wohlklingend und wird sich demzufolge bei unserem Hausregimente rasch einbürgern.

Zu bemerken ist, daß die von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin angenommenen Widmungsexemplare für Klavier sowie für Klavier und Chor mit je einem farbenprächtigen Titelblatte versehen sind, deren Zeichnung vom akademischen Maler Franz B o d r e k a r hergestellt wurde. Das eine Titelblatt zeigt in der linken Ecke ein Medaillonbildnis des Kronprinzen, der in Oberstuniform abgebildet ist, und dann außer der Widmung Ansichten von Laibach, vom Welsefer und vom Wocheiner See mit nationaler Ornamentik; das andere Titelblatt weist neben der Widmung einen vom Berggelände herabsteigenden, strammen „Siebzehner“ mit entrollter Regimentsfahne.

Genaue Kopien der beiden Titelblätter hat Herr Landeshauptmann Dr. S u f t e r s i c für die Sponzo-Sammlung des Landes Krain anfertigen lassen; sie werden demnächst öffentlich zur Schau gestellt werden.

Eine Klavierausgabe mit slovenischem Text wird die hiesige katholische Buchhandlung in Verlag nehmen und sie, sobald es die gegenwärtigen für die Drucklegung sehr ungünstigen Verhältnisse erlauben werden, in gefälliger Ausstattung erscheinen lassen.

Volksernährung die Anmeldungen zum Bezug von Futter- und Zuckerrübensamen aus dem Auslande, insbesondere von Deutschland, entgegen. Landwirte und Samenhandlungen, welche derartige Samen zu beziehen wünschen, müssen die benötigten Mengen unter Angabe des Lieferanten (Züchters) und des Versenders bis 15. Oktober 1917 bei der Gemüse-Obst-Stelle anmelden. Bei durchgeführten Schüssen sind die Preise anzugeben. Besondere Formulare werden hiezu nicht ausgegeben, doch wird ersucht, die Anmeldungen der Futterrübensamen und Zuckerrübensamen getrennt vorzunehmen. Da die Verhandlungen mit den ausländischen Staaten rechtzeitig beginnen müssen, können verspätet einlaufende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

— (Regelung des Verkehrs mit Frischkraut.) Die ungünstige Ernte in Kraut hat Preissteigerungen in Frischkraut zur Folge und läßt befürchten, daß aus Mangel an Rohmaterial Sauerkraut nicht in genügender Ausmaße erzeugt werden kann. Es erschien daher unerlässlich, die gesamte Frischkrauternte der Gebiete, die für die Krautproduktion am meisten in Betracht kommen, zu beschlagnehmen. Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß das Kraut weder verbraucht noch — bis auf die unmittelbare Abgabe kleiner Mengen an den Selbstverbraucher — veräußert noch angekauft werden darf. Wird Kraut in Haus- und Schrebergärten gebaut oder vom Erzeuger zur Deckung des Eigenbedarfes verwendet oder in eigenen Haushalten zu Sauerkraut verarbeitet, so ist es von der Beschlagnahme ausgenommen. Dergleichen erstreckt sich die Beschlagnahme nicht auf die Anbau- und Lieferungsverträge, die vom Amte für Volksernährung genehmigt oder bei der Gemüse- und Obstverforgungsstelle vorschriftsmäßig angemeldet sind. Gleichzeitig wurde für ganz Österreich als Höchstpreis für Frischkraut 45 K für 100 Kilogramm festgesetzt, wobei der politischen Landesbehörde das Recht eingeräumt wurde, für ihr Verwaltungsgebiet einen niedrigeren Höchstpreis zu bestimmen. Auch die Kleinhandelspreise für Frischkraut sind von den politischen Landesbehörden festzusetzen. Zugleich wurde für Sendungen von Frischkraut überhaupt, die mit Eisenbahn oder Dampfschiff erfolgen, der Transportzweckzwang eingeführt.

— (Brotkommissionen.) Die Brot- und Zuckerkarten sind nur in die Rubrik Nr. 4 einzutragen.

— (Die Zuckerverkäufer) werden darauf aufmerksam gemacht, daß der ihnen im September übrig gebliebene Zucker für den Monat Oktober verrechnet werden wird. Die Zuckerkarten für den Monat September sind beim Stadtmagistrate zuverlässig vom 3. bis zum 5. Oktober abzuliefern. Eben dort wird ihnen die Menge des für den Monat Oktober zu verrechnenden Zuckers bekanntgegeben werden.

— (Fleischabgabe.) Die städtische Approvisionnement wird heute nachmittags in der Josefikirche Fleisch auf die roten und gelben Legitimationen abgeben. Reihenfolge: von 2 bis halb 3 Uhr alle roten Legitimationen A, von halb 3 bis 3 Uhr alle gelben Legitimationen A.

— (Fleischabgabe.) Die städtische Approvisionnement wird heute nachmittags in der Josefikirche Schweinefleisch auf Beamtenlegitimationen abgeben. Reihenfolge: Gruppe I von 3 bis halb 4 Uhr Nr. 1 bis 200, von halb 4 bis 4 Uhr Nr. 201 bis zum Ende; Gruppe II von 4 bis halb 5 Uhr, Gruppe III von halb 5 bis 5 Uhr, Gruppe IV von 5 bis halb 6 Uhr. Das Kilogramm kostet 4 K.

— (Obstgabe.) Parteien mit den gelben Legitimationen B Nr. 1101 bis zum Ende erhalten heute nachmittags im Hofe der städtischen Knabenvolksschule in der Komenskagasse Obst in folgender Ordnung: von 2 bis halb 3 Uhr Nr. 1101—1200, von halb 3 bis 3 Uhr Nr. 1201—1300, von 3 bis halb 4 Uhr Nr. 1301—1400, von halb 4 bis 4 Uhr Nr. 1401—1500, von 4 bis halb 5 Uhr Nr. 1501 bis 1600, von halb 5 bis 5 Uhr Nr. 1601 bis zum Ende. Jede Person erhält ein Kilogramm zu 40 h.

— (Erdäpfel auf die neuen Anweisungen.) Die städtische Approvisionnement wird morgen nachmittags aus dem Mühlleisenschen Magazin an der Wiener Straße den im ersten Bezirke wohnhaften Parteien Erdäpfel abgeben. Reihenfolge: von 2 bis 3 Uhr Nr. 451—600, von 3 bis 4 Uhr Nr. 601 bis 750, von 4 bis 5 Uhr Nr. 751 bis zum Ende. Jede Person erhält drei Kilogramm, das Kilogramm zu 30 h.

— (Speckabgabe.) Die städt. Approvisionnement wird Montag den 1. Oktober nachmittags in der Poljanastraße 15 für den zweiten Bezirk Speck abgeben. Reihenfolge: von 1 bis halb 2 Uhr Nr. 1 bis 150, von halb 2 bis 2 Uhr Nr. 151—300, von 2 bis halb 3 Uhr Nr. 301—450, von halb 3 bis 3 Uhr Nr. 451—600, von 3 bis halb 4 Uhr Nr. 601 bis 750, von halb 4 bis 4 Uhr Nr. 751—900, von 4 bis halb 5 Uhr Nr. 901—1050, von halb 5 bis 5 Uhr Nr. 1051 bis 1200, von 5 bis halb 6 Uhr Nr. 1201—1350, von halb 6 bis 6 Uhr Nr. 1351 bis zum Ende. Eine Person erhält $\frac{1}{4}$ Kilogramm, das Kilogramm zu 8,80 K.

— (Lederabgabe an Schuhmacher in Laibach und im Gerichtsbezirk Laibach Umgebung.) Schuhmacher in Laibach u. im Gerichtsbezirk Laibach Umgebung, die Brandsohlen anschaffen wollen, erhalten Lederbezugscheine beim Genossenschaftsobmannen Herrn Karl K o r d e l i c in Laibach, Römerstraße 5, bezw. beim Herrn Johann K r a n j c in Unter-Siska 4 (nächt der Kirche). Brandsohlen werden von Montag den 1. Oktober an verkauft werden.

— (Zur Kenntnis.) Im Amte der städtischen Approvisionnement, Poljanastraße 13, sprechen Parteien vor, deren Wünsche nicht erledigt werden können. Die meisten verlangen Transportbescheinigungen für die Zu- und Ausfuhr von Erdäpfeln. Die städtische Approvisionnement ist nicht berechtigt, solche Transportbescheinigungen auszustellen; auch beanspruchen Parteien Fett und Speck. Die Approvisionnement hat vorgestern neue Fettkarten verteilt, auf welche alle Parteien regelmäßig Fett erhalten werden. Besondere Anweisungen werden unter keinen Umständen ausgefolgt. — Den Bewohnern von Waitzsch und Moste sei mitgeteilt, daß sie von der städtischen Approvisionnement Erdäpfel nicht erhalten können.

— (Der Zeitpunkt des Petroleumverkaufes) wird rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben werden. Jeder Kaufmann erhält eine bestimmte Anzahl von nummerierten Karten zugewiesen.

— (Richtigstellung.) In unserem gestrigen Berichte über die Wohltätigkeitsversammlung der hiesigen charitativen Vereine hat die vom Herrn Regierungsrat S u b i c gestellte 4. Resolution richtig folgendermaßen zu lauten: In Laibach ist ein aus allen Parteien zusammengesetzter Ausschuss zu bilden, der im Einvernehmen mit den einschlägigen staatlichen und sonstigen Aktionen die Zentralleitung aller Angelegenheiten in der Hand hätte, die die Fürsorge für die in den slovenischen Gegenden wohnhaften Invaliden betreffen.

— (Die Sponzo-Künstlertafel) spielt jede Woche am Samstag und Sonntag abends von 8 Uhr an abwechselnd in Café „Union“ und im Café „Europa“, so zwar, daß jeden zweiten Samstag ein Konzert im Café „Union“ und jeden zweiten Sonntag ein Konzert im Café „Europa“ stattfindet. Diese Vereinbarung wurde für den jungen Winter getroffen. Eintrittsgebühr 2 K. — Heute wird die Kapelle im Café „Europa“ konzertieren.

— (Stiftungen für pensionierte Eisenbahner.) Die Erträgnisse nachbenannter Stiftungen für pensionierte, einer Unterstützung bedürftige Eisenbahner kommen zur Verteilung: Österreichischer Eisenbahn-Unterstützungsfonds, Moriz Freiherr von Königswarter-Stiftung, Stiftung für österreichische Eisenbahninvaliden, die Ferdinand Vinder- und S. Sahn-Stiftung (nur für Beamtenwitwen), die Virksche Witwen- und Waisenstiftung für Bahnaufsicherer oder Bahnwächterswitwen, die Josef Dorrekische Witwenstiftung, die Franz Riesnerische Stiftung für Bahnwächterswitwen, die Elisabeth-Stiftung für Beamtenwitwen und die Basil Kotursche Stiftung für Südbahn-Kondukteurwitwen. — Die Gesuche müssen spätestens bis zum 10. Oktober 1917 bei jener Dienststelle eingebracht werden, der der Bewerber zuletzt unterstellt war, und müssen die Armutsbestätigung des Gemeinde- oder Pfarramtes tragen.

— (Erhöhung des Verkaufspreises für Eisenbahnlegitimationen.) Wie man uns mitteilt, hat die k. k. Staatsbahndirektion über Weisung des k. k. Eisenbahnministeriums den Verkaufspreis der Eisenbahnlegitimations-Täschchen für aktive und pensionierte k. k., bezw. k. und k. Staats- und Hofbedienstete vom 1. Oktober l. J. angefangen von einer Krone auf zwei Kronen erhöht.

Aktienkapital:
170.000.000 Kronen.
Geldanlagen gegen Einlagebücher und im Konto-Korrent; Gewährung von Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen
in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe
Preßerengasse Nr. 50. 1890 52—58

Reserven:
103.000.000 Kronen
Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Bausparwesen; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Militär-Ratifikationen etc.

— (Die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und für Bürgerfchulen im Herbsttermin 1917) beginnen an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach Freitag den 9. November um 8 Uhr. Die gehörig instruierten Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind im Wege der Schulleitung bei der vorgeordneten Bezirksfchulbehörde rechtzeitig einzubringen, damit sie spätestens bis zum 31. Oktober der Prüfungskommission übermittelt werden können.

— (Beamten und Fixangestellten) bietet sich Gelegenheit zur Regelung ihrer dringenden privaten Angelegenheiten unter sehr günstigen Bedingungen. Informationen erteilt das hiesige Spar- und Vorschußkonjortium des Österreichischen Beamtenvereines der österreichisch-ungarischen Monarchie, Gradische 15/I. Sprechstunden jeden Dienstag und Freitag von 2½ bis 3½ Uhr nachmittags.

— (Finanzverwaltung, Amtsstunden.) Behufs Lichtersparnis werden die k. k. Steuerämter für die Stadt Laibach, Bodnikov trg 5, und für den Gerichtsbezirk Laibach, Slovenski trg, vom 1. Oktober 1917 angefangen an Wochentagen von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, an Feiertagen aber nur bis 12 Uhr mittags amtiert. Der Kassaschluß erfolgt um 12 Uhr mittags. Desgleichen wird die Zollamtsregistratur auf dem Hauptpostamt in Laibach nur in den vorangeführten Stunden geöffnet sein. Die Amtsstunden der übrigen Finanzbehörden und Finanzämter bleiben unverändert, also wie bisher.

— (Pferdeversteigerung.) Hiemit machen wir die Landwirte auf die in unserer heutigen Nummer veröffentlichte Kundmachung des k. und k. Pferdefelddepots (Spitals) Nr. 66 und 67 aufmerksam.

— (Zum Unglück in den Steiner Alpen) wird uns noch mitgeteilt: Wie bereits gemeldet, hat den verunglückten Pfarrer Dr. Segemann am 21. d. unter dem Gamzovstret eine Laibacher Expedition unter der Führung des Herrn Ludwig tot aufgefunden. Am Sonntag wurde über Ansuchen des Herrn Feldkuratats Horwath eine Militär-expedition aus Stein unter Leitung des Herrn M. Tawczar an die Unglücksstelle entsandt, um die Leiche ins Tal zu bringen. Nach zweistündigem, mühevollen Transporte mußte der Leichnam über eine 100 Meter hohe Felswand abgeseilt werden, von wo er dann am Mittwoch unter Mithilfe von Jägern glücklich ins Tal gefördert wurde.

— (Leichenbegängnis.) Gestern nachmittags wurde nach einer in der Christuskirche abgehaltenen Trauerandacht die sterbliche Hülle des Herrn evangelischen Pfarrers Dr. Segemann zu Grabe geleitet. An der Totenseier beteiligten sich neben dem Presbyterium der evangelischen Gemeinde folgende Herren: Landespräsident Graf A t t e m s, Bürgermeister Dr. T a v c a r, Oberstleutnant T h e i ß, Finanzdirektor Hofrat K l i m e n t, Landesschulinspektor B e l a r, Landesregierungsrat Dr. P r a y m a r e r, Oberlandesgerichtsrat S t u r m, Bezirkshauptmann Graf G i o v a n e l l i, Landtagsabgeordneter Dr. E g e r, eine Abordnung der Sektion Krain des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines mit ihrem Obmann L u d w i g, eine Abordnung des Gymnasiums mit deutscher Unterrichtsprache unter Führung des Direktors Dr. T r e t t e r, Schulrat Dr. B i n d e r, Handelschuldirektor M a h r, der Direktor der Allgemeinen Verkehrsbank K l i m p e l und zahlreiche sonstige Trauergäste, insbesondere Mitglieder der hiesigen evangelischen Gemeinde.

— (Mord und Selbstmordversuch.) Gestern gegen 10 Uhr nachts wurde im Gasthause Berko am Froschplatz Nr. 3 die Wirtstochter Janni Berko, ein 16jähriges Mädchen, durch zwei Messerstiche in die Brust lebensgefährlich verletzt. Der Täter, ein bei der Firma Samassa beschäftigter 16jähriger Schlosserlehrling namens Kikelj, verübte nach der Tat einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Messerstich in die Brust versetzte. Beide wurden nach Anlegung von Notverbänden ins Landeshospital überführt, doch erlag das Mädchen unterwegs ihren Verletzungen. Der Mörder hatte zur Verübung der Tat ein langes, zweischneidiges Küchenmesser benützt.

— (Blitzschlag.) Kürzlich schlug der Blitz ins Haus der Besitzerin Maria Kump in Kleze, Gemeinde Stodendorf, ein und zündete. Das Gebäude wurde samt dem Stalle und der Getreidekammer eingeeäschert. Außerdem verbrannten 46 Merling Getreide, 8 Fuhren Heu, verschiedene Werkzeuge und Kleidungsstücke. Der Schaden beträgt 6000 K., die Versicherungssumme 2800 K.

— (Verschiedene Diebstähle.) Diebstahlbrachen unbekanntes Diebe in die Getreidekammer des Besitzers Andreas Lome in Rersdorf, Gemeinde Neutal, ein und stahlen daraus Mehl, Speck sowie verschiedene Spezereiartikel. — In der Kirche in Raibach wurde aus einem Beichtstuhl eine Beichtstola

mit Goldfransen, dann vom Altare ein versilbertes Metallkreuz nebst zwei Brevierbüchern entwendet. — In Trnjava, Bezirk Egg, wurde der Wagnermeistersgattin Margareta Cretnik aus einem unversperrten Kleiderkasten ein Betrag von 540 K gestohlen. — Der Besitzerin Maria Bricej in Oberkasselj wurden aus der versperrten Drehschnecke 130 Kilogramm Hirse nebst sechs Leintüchern entwendet. — In Stangen-Poljane, Gemeinde Trebeljevo, brachen Diebe in die Wohnung des Josef Smrefar ein und entwendeten aus einer Kleidertruhe 50 K Geld, einen Männeranzug, einiges geselchtes Fleisch, Küchengefäß und verschiedene Lebensmittel. Tatverdächtig ist eine unbekanntes Zigeunerbande. — Ins Haus des Besitzers Thomas Debeljak in Kovski vrh, Bezirk Bischofslak, wurde nachts eingebrochen. Die Diebe erbeuteten verschiedene Stoffe für fünf Anzüge im Werte von 1400 K, dann Leinwand im Werte von 240 K, eine gegerbte Kalbshaut, acht Paar Sohlenleder und 42 K Geld. Gesamtschade 1900 K.

— (Ein Kalb gestohlen.) Der Besitzerin Anna Kozman in Malo polje, Gemeinde Schwarzenberg, wurde vor kurzem nachts aus dem versperrten Stalle ein Kalb im Werte von 150 K gestohlen und in der Nähe des Hauses abgestochen.

Das große phantastische Spiel „Theophrastus Paracelsus“ im Kino Central im Landestheater. Im Prunkgewande eines phantastischen Spiels tritt uns der Tod als der größte Faktor des Lebens entgegen, der, indem er die Vernichtung des Individuums bewirkt, die Erhaltung der Masse und ihre fortgesetzte und ungehörte Entwicklung erst möglich macht. Die spannende Erzählung rüttelt das Interesse auch des stumpfsten Beschauers auf. Die herrlichen Szenenbilder, besonders diejenigen, die uns in die Formen- und Ideenwelt des 16. Jahrhunderts zurückversetzen, entsprechen den rigorosesten Ansprüchen der Lichtspielbühnenkunst; die mimische Ausdrucksweise der Hauptdarsteller, vor allem des Fräuleins Roscher und des Herrn Esseg, ist scharf umzeichnet, voll Licht und Schatten und Kolorit und kommt besonders in den Großaufnahmen prächtig zur Geltung. Eröffnet wird diese großartige Spielordnung durch die prächtige Naturaufnahme „Die Schweiz“, den großen Kriegsfilm „Bogesenwacht“, 2. Teil (Krieg im Schnee) und die neuesten Saska-Meister-Berichte.

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 28. September. Amtlich wird verlautbart: 28. September.

An der Tiroler Front stellenweise erhöhte Kampftätigkeit.

Sonst nirgends besondere Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 28. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Kriegsschauplatz: An der Isonzo-Front war die Artillerietätigkeit stellenweise erhöht. Ein von Feindeseite gegen den Bahnhof Podbrdo unternommener Angriff eines Flugzeuggeschwaders, das sich aus acht Caproni und vier Kampffliegern zusammensetzte, blieb erfolglos. An der Südfont (Tirol) herrschte während des ganzen Tages erhöhte Gesechtstätigkeit. Am Siesgrat unternahm der Feind eine Minensprengung, die keinen Erfolg hatte. Im Judikarien-Abschnitt und südlich von Prezzo wurde ein gegen unsere Feldwachen unternommener Angriff italienischer Sturmtruppen abgewiesen. Auch im Adamella-Gebiet griffen italienische Sturmtruppen mit gleichem Mißerfolg an. — Östlicher Kriegsschauplatz: Fliegertätigkeit in erhöhtem Maße. Östlich von Trembowla wurden aus feindlichen Aeroplanen zahlreiche Bomben abgeworfen. Es wurde kein Schaden verursacht. Die an mehreren Stellen der Front gegen unsere Sicherungen vorgegangenen russischen Patrouillen und Erkundungsdetachements wurden zumeist nach Handgranatenkampf zurückgetrieben.

Das Abgeordnetenhaus

setzte gestern die erste Lesung der Finanzvorlagen fort. Es sprachen verschiedene Redner, unter ihnen Abg. Dr. Bogacnik, der Klagen der Slovenen über Benachteiligung im Unterrichtsweesen, in der Justiz und in der Verwaltung in den südlichen Kronländern vorbrachte. — Nächste Sitzung Dienstag um 11 Uhr vormittags.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 28. September. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 28. September:

Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

Auf dem Schlachtfelde in Flandern steigerte sich von Mittag an der Feuerkampf wieder. Abends lag Trommelfeuer auf dem Gelände östlich von Ypern. Dort schritten die Engländer zu starken Teilangriffen nordöstlich von Frezenberg und an der Straße nach Menin. Auf beiden Angriffsfeldern wurden sie durch Feuer und im Nahkampf zurückgeworfen. Am Wege Ypern-Baschendaale sitzt der Feind noch in einigen Trichtern unserer Frontlinie. An der Küste war abends die Artillerietätigkeit lebhaft. Auch in mehreren Abschnitten der Front im Artois nahm sie zeitweilig zu.

Seeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Nördlich der Aisne und in der Champagne schränkten die schlechte Sicht und Strichregen die Gesechtstätigkeit tagsüber ein. Abends lebte sie auf. An mehreren Stellen hatten unsere Erkundungen guten Erfolg.

Vor Verdun wurde nachmittags der Artilleriekampf stark.

Auf erfolgreichen Kampfflügen schossen in den letzten Tagen Oberleutnant Berthold seinen 25., Leutnant Büsthoff den 22. und Leutnant v. Bülow den 21. Gegner ab. Oberleutnant Waldhausen gelang es gestern, ein Flugzeug und zwei Fesselballone zum Absturz zu bringen.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Nur in wenigen Abschnitten zwischen Ostsee und Schwarzem Meer erhob sich die beiderseitige Feuertätigkeit über das gewöhnliche Maß.

Mazedonische Front:

Aufklärungsgeplänkel im Skanbi- und Strumatal. Stärkeres Feuer nur im Becken von Monastir und südwestlich des Doiran-Sees.

Der Erste Generalquartiermeister:
von L u d e n d o r f f.

Der Reichskanzler und der Staatssekretär über die Lage.

Im Hauptaussschusse des deutschen Reichstages erklärte gestern der Reichskanzler, daß die wirtschaftlichen u. finanziellen Schwierigkeiten Frankreichs rasch zunehmen; noch schärfer mache sich die wirtschaftliche Not mit innerpolitischen Begleiterscheinungen in Italien fühlbar. In England über der U-Bootkrieg eine sichere unerbittliche Wirkung aus. In den Vereinigten Staaten suche die Regierung mit allen Mitteln, auch durch unerhörten Terrorismus, die bisher in den weitesten Kreisen fehlende Kriegslust aufzustacheln. Dem angekündigten militärischen Kräfteinsatz der Union sehe Deutschland ruhig und zuversichtlich entgegen. In Rußland herrsche eine schwere Wirtschaftskrise, besonders seien die Transportmittel den Aufgaben in keiner Weise gewachsen. Auf die Papstnote übergehend, sagte der Reichskanzler, daß eine einhellig gegebene öffentliche Erklärung Deutschlands noch verwirrender wirken und die deutschen Interessen schädigen könnte. Er müsse es zurzeit ablehnen, die Kriegsziele zu präzisieren und die Unterhändler festzulegen. — Anschließend an die Ausführungen des Reichskanzlers wies Staatssekretär von K ü h l m a n n die in den Blättern erschienenen Nachrichten über eine deutsche Note über Belgien zurück. Er begrüßte sodann die Initiative der Kurie, die es ermöglichen, die nationale deutsche Politik aufs neue in klarer Weise darzulegen. Die päpstliche Kundgebung stelle die Völker Europas noch einmal an den Scheideweg. Noch einmal vor einem entscheidungsvollen Winterfeldzug sei ihnen die Möglichkeit gegeben, zwar aus vielen Wunden blutend, aber mit blankem Schild den Wiederaufbau Europas zu beginnen. Die nächsten Wochen dürften die große Frage entscheiden, ob Freund oder Feind in Achtung vor den waffengewaltigen Gegnern den blutigen Degen senken oder weiter die eiserne Entscheidung der Waffen anrufen sollen. Das deutsche Volk stehe in dieser entscheidungsvollen Schicksalsstunde stark, mächtig, aber gemähigt bereit zum Kampfe wie nur je, aber auch bereit, mitzuarbeiten zur Verwirklichung des Wortes von dem Frieden auf Erden. — Hernach trat der Ausschuss in die Debatte ein, in deren Verlauf der Reichskanzler die Nachricht, daß die Reichsleitung bereits mit dieser oder jener der feindlichen Regierungen in Verbindung getreten sei und daß sie von vorneherein besetzte Gebiete sowie die wertvollsten Verhandlungsvorteile für die kommenden Friedensverhandlungen preisgegeben haben sollte, als unzutreffend erklärte. Die Reichsleitung habe für mögliche Friedensverhandlungen freie Hand. Dies gelte auch für Belgien.

Italien.

Kriegszustand in Süditalien.

Lugano, 28. September. Über Messina und Reggio di Calabria sowie die betreffenden Landbezirke ist heute der Kriegszustand verhängt worden. Die amtliche Verlautbarung besagt nichts weiteres.

Der See- und der Luftkrieg.

Luftangriffe auf Parenzo und Pola. — Zerstörung der Ballonhalle von Jesi.

Wien, 28. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Am 27. d. abends unternahmen italienische Flugzeuge Angriffe auf Parenzo und Pola. Es wurde keinerlei militärischer Schaden angerichtet. Viele Bomben fielen in die See. Der Angriff war schwächer als der vorige. — Zu gleicher Zeit griff eines unserer Flugzeuggeschwader die Ballonhalle von Jesi bei Ancona an. Diese wurde durch Volltreffer zerstört. Ein in der Halle befindliches Luftschiff explodierte mit hoher Stichflamme.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 28. September. Das Wolff-Bureau meldet: Im Armeekanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum vier Dampfer, zwei Segler und ein Fischerfahrzeug versenkt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die feindlichen Kriegsschiffverluste.

Berlin, 28. September. Das Wolff-Bureau meldet: Kriegsschiffverluste unserer Feinde in den ersten drei Kriegsjahren: Gesamtverluste Englands rund 101.000 Tonnen, Frankreichs rund 71.810 Tonnen, Italiens 76.450 Tonnen, Japans 23.885 Tonnen, Vereinigte Staaten einen geschützten Kreuzer mit 6600 Tonnen und ein U-Boot mit 125 Tonnen.

Lebensmittelmangel in England.

Amsterdam, 28. September. Nach dem „Nieuwe Courant“ schreibt „Daily Mail“: Lord Rhondda warnte uns, daß es nicht mehr genug Lebensmittel gibt, um das Land dem bisherigen Verbrauch entsprechend zu versorgen. Es sind nicht nur weniger Lebensmittel vorhanden als vor dem Kriege, sondern auch viel weniger Schiffsraum. Ein großer Teil der nach England verschifften Lebensmittel wird regelmäßig auf der See vernichtet. Wir sind der U-Boote noch nicht Herr geworden. — „Sunday Times“ schreiben: Die Tatsache bleibt bestehen, daß nicht genügend Lebensmittel vorhanden sind, um durchzukommen.

Rußland.

Entlassung von sechs Millionen Soldaten.

Stockholm, 28. September. Ein Pariser Privattelegramm der „Aftenposten“ meldet, daß das russische Heer, welches bisher 12 Millionen Mann zählte, von welchen 7 Millionen hinter der Front verwendet wurden, auf 6 Millionen reduziert werden wird, da es unmöglich sei, eine größere Anzahl zu verpflegen.

Der Soldatenrat in den Händen der Maximalisten.

Mailand, 28. September. „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Kerenskij verhandelt mit den maximalistischen Gruppen, um ein Kompromiß zu erreichen, welches ihm die Kapitulation ersparen soll. Die große demokratische Versammlung in Petersburg wurde um einige Tage hinausgeschoben. Kerenskij hatte, wie über Paris berichtet wird, im Hauptquartier in Mohilew eine einstündige Unterredung mit Kornilow. Bei den Vorstands-

wahlen im Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat erhielten Trocki und andere Anhänger Lenins 600 von 1000 Stimmen. Cernob und Skobelew sind, wie berichtet wird, im Vorstand geblieben und nicht zugleich mit Tschcheidse und Ceretelli zurückgetreten. Der Arbeiter- und Soldatenrat ist also vollkommen unter der Leitung der Maximalisten.

Rücktritt des Ministers des Außern.

Petersburg, 28. September. (Reuter-Bureau.) Minister des Außern Tereschenko hat seine Demission gegeben. Das Kabinett besteht jetzt ausschließlich aus Sozialisten.

Cernob's Kampagne gegen Kerenskij.

Stockholm, 27. September. Petersburger Meldungen besagen: Der neue Beschluß des Arbeiter- und Soldatenrates gegen die Beteiligung der Kadetten an der Regierung erschwert Kerenskij die Bildung der Regierung. Cernob setzt seine Kampagne gegen Kerenskij fort, um selbst an die Spitze eines sozialistischen Ministeriums zu treten.

50.000 Personen aus Petersburg entfernt.

Stockholm, 27. September. Nach Meldungen aus Petersburg haben vom 14. bis 20. d. M. 50.000 Personen die Hauptstadt verlassen.

Der Kampf um den finnischen Landtag.

Stockholm, 27. September. Nach Meldungen aus Haparanda beabsichtigt Nekrasow, den für morgen angeetzten Zusammentritt des finnischen Landtages durch Waffengewalt zu verhindern. Man glaubt jedoch, daß die Helfingforsjer Garnison den Gehorsam verweigern werde.

Eine allrussische demokratische Konferenz.

Petersburg, 27. September. (Reuter.) Die allrussische demokratische Konferenz ist im städtischen Theater eröffnet worden. Alle Regierungsmitglieder und mehrere Diplomaten waren anwesend.

Petersburg, 28. September. An der allrussischen demokratischen Konferenz nahmen 1200 Abgeordnete aus allen Teilen des Landes teil. Auch die Regierungsmitglieder, unter ihnen Kerenskij, wohnten der Eröffnungsitzung der Konferenz bei.

Rückkehr Lenins nach Petersburg?

Petersburg, 28. September. Die Blätter verzeichnen das Gerücht, daß Lenin nach Petersburg zurückgekehrt sei. Der Minister des Innern habe angeordnet, daß Lenin, wenn er in Petersburg entdeckt würde, verhaftet werden soll, daß die Verhaftung aber nicht im Sitzungssaal der demokratischen Konferenz stattfinden dürfe.

China.

Eine Militärrevolte.

Peking, 27. September. Die Garnison des strategisch wichtigen Passes von Ling-Ling im südlichen Hunan hat sich von der Zentralregierung unabhängig erklärt. Die Revolte wurde von den Führern des Südens angestiftet. Der Anschlag gibt ihnen die Herrschaft über die Provinz Hunan, zu deren Gouverneur kürzlich ein General aus dem Norden ernannt wurde. Truppen aus Kwangsi marschieren nach Hunan, um den Rebellen beizustehen.

Tagesneuigkeiten.

— (Paris eine englische Stadt.) Was noch vor zwei Jahren als eine Hyperbel betrachtet werden konnte — daß Paris eine englische Stadt ist — scheint sich heute verwirklichen zu wollen. Der Pariser kann nicht mehr die Straße überschreiten, ohne daß angelsächsische Agenten an sein Ohr tönen; es wimmelt von englischen, schottischen, kanadischen, australischen, amerikanischen Soldaten, die bald in vermischten Gruppen (malerisch kann man nicht sagen, angesichts der ihnen gemeinsamen Skatfarbe), bald

mit lustigen Mädchen am Arm dem Boulevard das Gepräge geben. Die kühle Reserviertheit der ersten engl. Gäste, die ein Charakteristikum der Klasse schien, hat längst einer Art „Parisianismus“ Platz gemacht, und Tommy fühlt sich heute im Faubourg Montmartre heimisch wie in Piccadilly. Vollends die Amerikaner benützen jede Gelegenheit sich anzufreunden und sich in französischen Sprachkünsten zu üben. Interessant für den Chronisten ist auch zu beobachten, wie der englisch-amerikanische Einfluß das Variété, den „Music-Hall“, der bisher nur dem Namen nach englisch war, eroberte. In den Folies-Bergère, wo die Offiziere ihre Sehnsucht nach „Blighy“ zu vergessen suchen, wird zu vier Fünfteln englisch gesungen, und der Esprit des Reuendichters mußte das Feld der grotesken Komik des englisch-amerikanischen „Music-Hall“ räumen. Den Höhepunkt bilden nicht mehr die Balletts, sondern die sportlichen Tourniere, die sich zwischen den professionellen Athleten und den „Amateurs“ aus dem Publikum abspielen; die Bühne, auf der einst das Tutu und der Rebenstanz regierten, erdröhnt heute unter dem wichtigen Schritt schottischer Hochländer und amerikanischer Cowboys.

— (Wofür er Gott dankbar ist.) Im Kinder Gottesdienst sagte der Pfarrer zu den jungen Zuhörern: „Alle Menschen haben etwas, wofür sie dem lieben Gott dankbar sein können.“ Und dann wendet er sich an einen Knaben, der entschieden zustimmend mit dem Kopfe nickt. „Nun sag uns, lieber Eduard, was hast du, wofür du dem lieben Gott zu danken hättest?“ — Eduard springt fröhlich auf und erwidert: „Weil endlich unser Lateinlehrer eingezogen ist.“

— (Wie man ein Heer zersprengt.) Unter den vielen „glorreichen“ Staaten, die uns bekämpfen, befindet sich bekanntlich auch Haiti, und es ist kein übler Scherz der

Der Primararzt
der Augenabteilung des Landesspitals
Dr. A. Botteri
hat sein Ambulatorium in der
Beethovnova ulica Nr. 6
eröffnet. 2544 3-3
Er ordiniert von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags.



Niederlage bei den Herren **Julius Elbert, Peter Lassnik** und **A. Sarabon** in **Laibach**. 162 52-38

Telegramme:
Verkehrsbank Laibach.

R. k. priv.

Telephon Nr. 41.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital K 60,200.000.—, Reservefonds 17,000.000.—.

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 31. August 1917 K 196,409.501.—.

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Übernahme von **Geldeinlagen** gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung.
Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen.
An- und Verkauf von **Wertpapieren** streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen.
Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren.
Kulanteste Ausführung von **Börsenaufträgen** auf allen in- u. ausländischen Börsen.

1891 52-38 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren.
An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen.
Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchsicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschlusse der Parteien.
Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größere Plätze des In- und Auslandes.
Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

Weltgeschichte, daß sein in den Vereinigten Staaten so sehr verachtetes „black people“ jetzt dem der United States verbündet ist. Wie hoch man in Amerika den Bundesgenossen und sein Heer einschätzt, zeigt eine kleine Erzählung des amerikanischen Künstlers Daudham, der mehrere Jahre auf der Insel weilte. „Als eines Tages der Kommandant der Armee die Truppen von Gonaves (größte Garnisonsstadt von Haiti) besichtigte, fragte mich ein Irländer, der in mei-

ner Begleitung war: „Möchten Sie sehen, daß ich die ganze Bande auseinander treibe?“ Ich sagte: „Natürlich!“ Der Irländer nahm darauf fünf Silberstücke aus der Tasche und schleuderte sie mit einem gellenden Rufe in die Luft. Wie ein Mann sprang die ganze Armee aus dem Gliede und machte verzweifelte Anstrengungen, das Geld zu finden. Nach einem kurzen, heftigen Getümmel war die Ruhe wieder hergestellt. Zwei Silberstücke waren in den Besitz

der Mannschaft geraten, die übrigen hatte der Kommandant erbeutet.“ — Der Irländer wurde zwar verhaftet und zu drei Wochen Gefängnis auf der Stelle verurteilt, weil er die Armee von Haiti in Mißkredit gebracht hatte; aber weitere fünf Silberstücke und eine Flasche Rum brachten seine sofortige Entlassung zuwege.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Allgemeine Uniformierungs-Anstalt Rudolf Bodenmüller

(früher Back & Fehl)

Laibach, Alter Markt Nr. 8

(entlang der Straßenbahn).

Großes Lager fertiger **Uniformen, Mäntel, Ulankas, Wetterkragen, Breeches, Salohnosen, Blusen, Joppen** nach neuer Art und Farbe.

Großes Lager in Winter-Ausrüstungsarten, Fellen, Sweatern, Schneehauben, Unterwäsche, Socken, Handschuhen etc.

Wickelgamaschen, Ledergamaschen, Portepees, Leibriemen, Kappen, Abzeichen, Distinktionen, Knöpfe.

Zivilkleider nach Maß in bester Ausführung und sämtliches Schneiderzugehör. 2444 5

Kaufe eine übertragene **Militär-Dienstthose.**

Anträge unter „Militärdienstthose“ an die Administration dieser Zeitung. 2624

Junges Mädchen

wird für zweistündige Beschäftigung pro Tag gegen gute Bezahlung aufgenommen. 2627

Vorzustellen Dienstag und Mittwoch zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags in der **Sv. Petra oesta Nr. 30, Hochparterre, links.**

Gesucht wird eine **Wohnung**

mit drei oder vier Zimmern nebst Küche.

Anträge erbeten unter „2623“ an die Administration dieser Zeitung. 2623 3-1

Krainer- und sonstige Würste etc.

Bin seit 24 Jahren Vertreter in dieser Branche, suche reelle Firma, die mir ihre Vertretung gibt. 2608 3-1

Ferdinand Mayer, Wien, Währing, Schindlergasse 31.

Ich kaufe Nüsse, Honig, Himbeersaft und dergleichen: 2618

Wang, Wien, IX., Liechtensteinerstraße 132.

Anständige **Bedienerin** wird aufgenommen. 2628

Anzufragen in der Administration dieser Zeitung.

„Oroszlan“ Luftdruck-Waschmaschine spart 2576 10-2

Seite, Zeit und Geld

Preis für Provinz K 24.— franko
Zentralstelle der „Oroszlan“ Luftdruck - Waschmaschine
Edm. Düsedau, Wien, I., Zedlitzgasse 7.
Meine Kunden erhalten gute Seife u. Waschpulver.
Vertreter in allen Kronländern gesucht.

Kleinholzmöbel - Brennstifte - Beizen

Gegründet 1842.

Telephon Nr. 154.

Brüder Eberl

Bau- und Möbelanstreicher, Lackierer und Schriftenmaler

Igriška ulica 6

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen. 2267 52-6

Olfarben-, Lack- und Firnishandlung

Miklošičeva cesta 4

(gegenüber dem Grand Hotel „Union“).

Dasselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftenmaler-Arbeiten entgegengenommen.

Kreide - Karbolineum - Leim

Inserate in unserer Zeitung **Erfolg!**
haben den größten

GROSSTE AUSWAHL

Sauberste Ausführung

BILLIGSTE PREISE.

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
341 Laibach 52-56
Rathausplatz Nr. 15.

Technisches Bureau

zur Anfertigung von Plänen und Voranschlägen aller Art. Behördlich konzessioniertes **Privatvermittlungsbureau** zum An- und Verkauf von Grundstücken, Wäldern und Besitzungen.

VALENTIN ACCETTO

beideter gerichtlicher Sachverständiger

Laibach, Trnovski pristan Nr. 14.

Auf Wunsch werden auch alle private Schätzungen in der Stadt und auf dem Lande vorgenommen. Verkäufer und Käufer mögen sich an das obige Vermittlungsbureau wenden. Auch übernehme ich Bauarbeiten und deren Inspektion. Verschwiegenheit garantiert. 2320 5

Warenhaus H. KENDA, Laibach

empfiehlt

Papier-Jute

für Getreidesäcke, Strohsäcke etc. per Meter . K 4.80
fertigennähte Säcke ⁵⁶/₁₄₀ cm 100 Stück K 890.—
1 Stück K 9.20

Amtsblatt.

2416 3-3 3. B II 1298/10 ex 1917.

Die Offerten werden im eigenen Interesse vor der Anbietung allzu hoher Gewinnrückzahlungen oder der Beanspruchung allzu geringer Provisionen gewahrt, weil eine Ermäßigung der angebotenen Gewinnrückzahlung oder eine Erhöhung der beanspruchten Provision nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Rundmachung,

betreffend die Vergabe des Tabakhauptverlages in Fföbndig Nr. 43, Steuerbezirk Krainburg.

Der mit einer Verlagsstrafkraft verbundene Tabakhauptverlag in Fföbndig Nr. 43 wird hiemit im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergabe ausgeschrieben.

Nähere Daten über den bisherigen Ertrag des Geschäftes und die vom früheren Geschäftsinhaber bestrittenen Auslagen können aus den bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach oder der Finanzwach-Kontroll-Bezirksleitung in Krainburg erliegenden Ertrags- und Lastenausweisen ersehen werden.

Inbaldie aus dem letzten Kriege sowie Wittwen und Waisen nach in diesem Kriege gefallenen oder verstorbenen Soldaten genießen unter gewissen Voraussetzungen allen anderen Bewerbern gegenüber einen unbedingten Vorzug.

Die Verleihung an solche Bewerber wird ohne Rücksicht auf die Angebote der anderen Offerten unter Gewährung einer Provision von fünf Prozent (5%) vom Großvertragspreis und einer solchen von zehn Prozent (10%) vom Kleinvertragspreis erfolgen.

Sie haben daher in ihren Offerten keine Angebote zu stellen, sondern lediglich zu erklären, daß sie mit den in der Rundmachung festgesetzten Bezügen einverstanden sind.

Das Badium beträgt 400 K und ist in pupillarischen, nicht verlosbaren Wertpapieren vor Überreichung des Offertes beim k. k. Steueramte in Krainburg, bzw. bei der k. k. Finanzlandesstelle in Laibach zu erlegen oder im Wege der Postsparkasse mittels Erlagscheines oder Steuereinzahlungsscheines in Baram einzuzahlen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen amtlichen Druckform zu verfassen, ordnungsgemäß zu stempeln und zu fertigen und bis längstens 8. Oktober 1917 vormittags 11 Uhr beim Leiter der gefertigten Bezirksbehörde in den amtlich aufgelegten Kuverten verschlossen und versiegelt zu überreichen.

Alle weiteren Daten sind aus der an der Amtstafel der k. k. Finanzdirektion in Laibach und des Gemeindeamtes in Fföbndig angeschlagenen Konkursrundmachung zu entnehmen.

K. k. Finanz-Direktion

Laibach, am 3. September 1917.

St. B II 1298/10 ex 1917.

Ponudniki se v lastno korist svaré, naj ne ponujajo previsokih povratnih dobičkov in naj ne zahtevajo preizkih opravnin, ker ni upati, da se bo ponudni povratni dobiček znižal ali da se bo zahtevana opravnina zvišala.

Razglas,

zadevajoč oddajo tobačne glavne zaloge v Smledniku št. 43, davčni okraj Kranj.

Z založno trafiko v Smledniku št. 43 spojena tobačna glavna zaloga se s tem razpisuje v oddajo potom javnega natečaja.

Natančneje podatke o dosedanjih donosih prodaje in o stroških, katere je imel prejšnji imejitelj prodaje, je razvideti iz izkazov o dohodkih in bremenih, ki so razpoloženi pri c. k. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani ali pri priglednem okrajnem vodstvu finančne straže v Kranju.

Invalidi izza zadnje vojske ter vdove in sirote v tej vojski padlih ali umrlih vojakov imajo ob gotovih pogojih brezpogojno prednost pred vsemi drugimi prosilci.

Takim prosilcem se bo podelila prodaja brez ozira na ponudbe ostalih ponudnikov proti petodstotni (5%) proviziji od prodaje na debelo in desetodstotni (10%) proviziji od prodaje na drobno.

Ti torej nimajo v svojih ponudbah staviti nikakega ponudka, ampak se imajo zgolj izjaviti, da so zadovoljni s prejemki, določenimi v razglasu.

Jamščina znaša 400 K. Položiti se mora, reden se ponudba izroči, pri c. k. davčnem Pradu v Kranju, odnosno pri c. k. finančni uradni blagajni v Ljubljani v pupilarnov-

nih, neizrebnih vrednostnih papirjih ali pa se mora plačati v gotovem denarju potom poštne hranilnice ali s položnico ali pa z davčno plačilnico.

Ponudbe je napravljati na predpisani uradni tiskovini, pravilno jih je kolkovati in podpisati ter jih je najpozneje do 8. oktobra 1917 dopoldne ob 11. uri v zaprtih in zapečatenih uradnih zavetkih vročiti vodji podpisane prodajne oblasti.

Vsi drugi podatki se razvidijo iz natečajnega razglaša, ki je nabit na uradni deski pri c. k. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani in pri občinskem uradu v Smledniku.

C. k. finančno ravnateljstvo

v Ljubljani, dne 3. septembra 1917.

3. 2397/A—I.

2493 3-2

Rundmachung

wegen Überreichung des Verzeichnisses der Hausbewohner (Hauslisten, beziehungsweise Wohnungslisten) zum Zwecke der Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1918.

In Gemäßheit des § 200 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, werden alle Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter im Kronlande Krain aufgefördert, eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, geordnet nach Wohnungen, beziehungsweise Geschäftskontakten, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Mietervermieter, mittels der vorgeschriebenen Formulare, unter Nennung des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner bei der zuständigen Steuerbehörde, und zwar: in Laibach bei der k. k. Steueradministration, am Lande bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft, längstens

bis 31. Oktober 1917

zu überreichen.

Die Mietervermieter haben ihre Mietervermieter und die von ihnen bezahlten Zinse, die Haushaltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, insbesondere diejenigen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben.

Zu betreff derjenigen Personen, welche außerhalb des Gebäudes, auf welches sich die Nachweisung bezieht, wohnen, z. B. Inhaber von Geschäftskontakten, Sommerparteien usw., ist in der Rubrik „Anmerkung“ der ordentliche Wohnsitz derselben anzugeben.

Von diesen Verpflichtungen der Vermieter sind die Besitzer von Hotels und Einthegepächtern hinsichtlich der bei ihnen einkehrenden Reisenden entbunden, sofern dieselben nicht einen längeren als dreimonatlichen ununterbrochenen Aufenthalt nehmen.

Die amtlichen Formulare, und zwar:

- a) die Hausliste zur Ausfüllung durch die Eigentümer vermieteter Gebäude;
- b) die Wohnungsliste zur Ausfüllung durch die Haushaltungsvorstände, beziehungsweise Mieterparteien, und
- c) das Verzeichnis der Bewohner nicht vermieteter Gebäude zur Ausfüllung durch den Hauseigentümer oder dessen Stellvertreter,

werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz und den Steuerämtern unentgeltlich verabfolgt.

Die Hausbewohner sind nach dem Stande vom 15. Oktober 1917 nachzuweisen.

Berweigerter oder wissenschaftlich unrichtige Angaben in den erwähnten Listen und Verzeichnissen werden nach § 247 des Gesetzes bestraft.

K. k. Finanzdirektion

Laibach, am 3. September 1917.

St. 2397/A—I.

Razglas

radi vložitve imenika hišnih stanovalcev (hišni imenik, oziroma stanovanjski imenik) za priredbo dohodnine za leto 1918.

Po § 200. zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, št. 220 drz. zak., se vsi posestniki hiš, v katerih se stanuje, ali njih namestniki v kronovini Kranjski pozivljejo, da po stanovanjih, oziroma po prodajalnicah urejene izkaze vseh v hiši stanujočih oseb. pri v najem danih poslopih z napovedbo najemnine in kakih podnajemodajalcev na predpisanih obrazcih, kjer je označiti imena in stan ali opravilo stanovalcev, vložijo najkasneje do 31. oktobra 1917

pri pristojnih davčnih oblastvih, in sicer: v Ljubljani pri c. k. davčni administraciji, na deželi pri c. k. okrajnem glavarstvu.

Podnajemodajalec mora napovedati svoje podnajemnike in najemnine, ki jih ti plačujejo, predstojniki hišnega gospodarstva (družine) pa vse k njihovem gospodarstvu spadajoče osebe, zlasti one, ki imajo svoje lastne dohodke.

Gledé onih oseb, ki ne stanujejo v poslopih, katerih se tiče izkaz, n. pr. najemniki prodajalnic, letoviščarji itd., je navesti v razpredelu „opomba“, kje da prebivajo.

Teh dolžnosti najemodajalcev so odvezani posestniki hotelov in gostilnic s preno-

čiščem gledé vseh pri njih ostajajočih popotnikov, v kolikor ti ne ostanejo nepretrgoma pri njih dalje ko tri mesece.

Predpisani obrazci, in sicer:

- a) hišni imenik, ki je izpolniti od lastnika v najem danih poslopih;
- b) stanovanjski imenik, ki je izpolniti od predstojnika hišnega gospodarstva (družine), oziroma najemnika, in
- c) imenik stanovalcev v neoddanih poslopih, ki je izpolniti od hišnega lastnika ali njegovega namestnika,

ni dobivajo brezplačno pri imenovanih davčnih oblastvih I. vrste in pri c. k. davkarijah. Hišne stanovalce je izkazati po stanju z dne 15. oktobra 1917.

Kdor bi ne hotel dati napovedi, ali bi jo dal vedoma napačno, se kaznuje po § 247. navedenega zakona.

C. k. finančno ravnateljstvo

v Ljubljani, dne 3. septembra 1917.

2620

T 7/17/3

Amortizacija.

Po prošnji Ivana Sterle, kovača in meščana v Krškem št. 47, se uvaja postopanje v namen amortizacije po prositelju baje izgubljen ali mu ukradene vložne knjizice „Občinske hranilnice v Krškem“ št. 4945, glaseče se na ime predlagateljevo in na vlogo 356 K 92 h.

Imetnik te vložne knjizice se pozivlja, da uveljavi svoje pravice tekom 6 mesecev pri tem sodišču, ker bi se sicer po preteku tega roka izreklo, da nima knjizica moči.

C. k. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. I., dne 24. septembra 1917.

2573 3-3

T 6/17/3

Uvedba postopanja, da se proglasi za mrtvega.

Dne 5. junija 1865 rojeni Janez Žunič iz Žuničev št. 9 pri Črnomlju se je podal leta 1901 v Ameriko, pa se ni več vrnil domov ter že 15 let ni nobenega glasu več o njem.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24., št. 1, o. d. z., se uvaja po prošnji Helene Žunič, roj. Henigsman, posestnice na Vrhu št. 1 pri Semiču, po c. k. notarju Ivo Bakovniku v Metliki, postopanje v svrhu proglasitve za mrtvega in se pozivlja vsakdo, da sporoči sodišču ali pa gospodu Ivanu Drobniču v Metliki, ki se obenem postavlja za skrbnika, kar bi vedel o pogrešanem.

Janez Žunič se pozivlja, da se zglaš pri podpisnem sodišču ali da dá kako drugače na znanje, da še živi.

Po 12. oktobru 1918 razsodi sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. k. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. I., dne 20. septembra 1917.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzerln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Großes Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. 338 52-38

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse (Ecke Burgplatz).



jeder Art,

für Remter, Verelne, Kaufleute etc.

Anton Černe

Graveur und Kautschukstempelerzeuger.

Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner).

337 52-39

Musikunterricht

M. Schmidinger

staatl. gepr. Lehr. f. Klavier, Geige und Franz., nimmt den Unterricht 2585 mit Okt. wieder auf. 3-2

Wiener Straße Nr. 15, II. Stock.

Unterricht im Schnittzeichnen und Kleidermachen

erteilt

Emma Schlehan

Laibach, Stari trg (Alter Markt) Nr. 21, I. Stock.

Dasselbst werden auch Schnitte nach Maß angefertigt. 2552 6-2

Zu sprechen von 9 bis 12 Uhr.

Alte Rot- und Weißweine

vorzüglichster Qualität, für Militär-Spitäler, Gastwirte und Private, zu Tagespreisen. Die Fässer werden beigestellt. 2591 3-2

Adresse:

Josef Schmidtbauer in Innsbruck.

Zu kaufen gesucht wird ein

Haus

im Zentrum der Stadt Laibach auf belebter Straße.

Anträge unter „300“ an die Administration dieser Zeitung. 2535 2

Gut getrocknete

Äpfel- und Birnenschalen

jede Sorte getrennt, zum Preise von 2 K, dann ausgepreßte, gut getrocknete

Obstschalen

(Trester) zum Preise von 80 Heller pro Kilogramm, jedes Quantum, auch kleinste Mengen,

zu kaufen gesucht.

Angebote und Lieferungen erbeten an Franz Kos, Laibach. 2547 4

Unerschütterlich ausharren

2498 4-4

ist unser Prinzip, wenn wir der Wahrheit und Richtigkeit unseres Standpunktes sicher sind. Gebrauchen wir fortgesetzt **Lysoform**, da wir die Gewißheit haben, daß es uns stets vor jeder Infektion schützt.

Englisch und Französisch

unterrichtet einzeln und gruppenweise nach bewährter Methode staatl. geprüfte Lehrerin beider Sprachen, die sich mehrere Jahre in 2376 London und Paris aufgehalten hat. 7-4

O. M. Nadeniczek,

Lehrerin an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und Gerichtsdolmetsch für die englische und französische Sprache,

Laibach, Dalmatinova ulica Nr. 10.

Ankauf von Bienen-König u. Bienen-Wachs.

Offerte nur mit Preis-, Quantitäts-, Qualitäts-, Provenienz-, Lieferzeit-Angabe und Bemusterung direkt von Produzenten an die älteste Wachszieher- und Lebzelter-Firma **Wilhelm Mandl in Graz.** 2607 2-2

Jugendliche Künstlerin

sucht per 1. Oktober

bei guter **volle Pension**
Familie

womöglich mit Klavierbenützung.

Offerten einzusenden an Handarbeitsgeschäft Drenik. 2589 3-3

Kriegsküchen, Spitäler, Hotels, Fleischer!

2522 4-4

Fleischmaschinen, alle Geräte, Karlsbader Gewürz-Extrakt I^a (Pfefferersatz), Pökelsalz, Pergamentdärme, sämtl. Bedarfsartikel liefert Spezialhaus **ADOLF KORETZ, Karlsbad-Bahnhof.** — Fernruf Nr. 715. Telegramm: Koretz, Karlsbad-Bahnhof.

Schreibmaschine

fast neu

ist zu verkaufen.

Auskunft: Laibach, Sodna ulica Nr. 7 im Geschäfte. 2486 5

Okrajna bolniška blagajna v Ljubljani.

Vabilo

na

redni letni občni zbor

delegatov okrajne bolniške blagajne v Ljubljani,

ki bo v ponedeljek dne 8. oktobra 1917 ob 7. uri zvečer v blagajnični pisarni na Turjaškem trgu.

Dnevni red:

- 1.) Čitanje zapisnika zadnjega občnega zbora.
- 2.) Poročilo načelnikovo.
- 3.) Poročilo blagajnikovo o računskem zaključku za leto 1916.
- 4.) Poročilo nadziralnega odseka.
- 5.) **Dopolnilne volitve:** a) v načelstvo 3 namestnike iz skupine delojemalcev, 2 člana in 1 namestnika iz skupine delodajalcev; b) v nadzorstvo 4 namestnike iz skupine delojemalcev, 2 člana in 1 namestnika iz skupine delodajalcev.
- 6.) **Raznosterosti.**

§ 30. blag. pravil: Občni zbor je sklepčen, ako je pričujočih vsaj 30 članov, ki se po pravilih smejo udeleževati občnega zbora. Kadar ne pride toliko udeležnikov, se vrši uro pozneje nov občni zbor z istim dnevnim redom; ta občni zbor je sklepčen ne glede na število udeležnikov.

(Brez vabila, ki služi kot izkaznica, vstop ni dovoljen.)

Načelnik:

Mihael Rožanec.

2821

Bezirkskrankenkasse in Laibach.

Einladung

zu der Montag den 8. Oktober 1917 um 7 Uhr abends in der Kanzlei der Kassa am Auerspergplatz stattfindenden

ordentlichen Jahres-Generalversammlung der Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Laibach.

Tagesordnung:

- 1.) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
- 2.) Bericht des Obmannes.
- 3.) Bericht des Kassiers über die Jahresschlussrechnung für das Jahr 1916.
- 4.) Bericht des Überwachungsausschusses.
- 5.) **Ergänzungswahlen:** a) in den Vorstand 3 Ersatzmänner aus der Gruppe der Arbeitnehmer, 2 Mitglieder und 1 Ersatzmann aus der Gruppe der Arbeitgeber; b) in den Überwachungsausschuß 4 Ersatzmänner aus der Gruppe der Arbeitnehmer, 2 Mitglieder und 1 Ersatzmann aus der Gruppe der Arbeitgeber.
- 6.) **Eventualia.**

§ 30 der Kassastatuten: Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn 30 Mitglieder anwesend sind, die statutenmäßig an der Generalversammlung teilnehmen dürfen. Falls nicht so viele Teilnehmer erschienen sind, findet eine Stunde später eine neue Generalversammlung mit derselben Tagesordnung statt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist.

(Ohne Einladung, die als Legitimation dient, ist der Eintritt zu der Generalversammlung nicht gestattet.)

Der Obmann:

Michael Rožanec.

Telephon 46.208.

Telephon 46.208.

ARTIKA, pikfeines

Klebemittel

alkalifrei, als Ersatz für
Gummiarabi und Dextrin

2349 4

gebrauchsfertiger, in dünner Schichte aufgetragen, fast farblos, rasch trocknender Klebstoff von vorzüglicher Klebkraft, für die gesamte Kartonnageindustrie zum Auftragen von Etiketten auf Papier, Leder, Glas und Blech ganz besonders geeignet, liefert prompt in Gefäßen zu 5, 10, 25 und 50 kg, in Fässern ca. 250 kg, per Kilogramm K 3.— ab Fabrik exklusive Emballage

Ceh & Blitz, Wien, XX/2, Dresdnerstraße Nr. 82.

Das Fabriksgebäude

der ehemaligen Bierbrauerei in Mannsburg, Wohngebäude, 35 P. S. Wasserkraftanlage, Stallungen, Wälder, Äcker u. Wiesen, ca. 92 Joch,

ist zu verkaufen.

Angebote werden erbeten an die **Ljudska posojilnica in Laibach, Miklošičeva cesta.**

2548 3-3

Kaufe

2619

alle, auch kleine Quantitäten folgender Waren:

Schellack, orange . . . pr. kg K 70.—	Gummiarab., alle Sorten pr. kg K 30.—
Schwefel in Stücken 23.—	Salmiak in Stücken 15.—
Schwefelblüte 22.—	Kampfer in Stücken 60.—
Schwefeleinschlag 24.—	Öllicht (Joleo) pr. Stück . . . 1.—

Georg Faludi, Budapest, V., Lipot körut 12.

Gemüse-Kochbuch

der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien

Vierte Auflage.

Verfaßt von der Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen, Wien, mit einem

Merkblatte über Trockenkonservierung
von Otto Pfeiffer. 16

15 % sind kriegsinvaliden Gärtnern gewidmet.

Preis 80 Heller.

Nach auswärts gegen vorherige Einsendung von 90 Hellern portofreie Zusendung durch die

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

2614

Kundmachung.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß am 4. und 5. Oktober 1917, an beiden Tagen um 9 Uhr vormittags, beim k. u. k. Pferdefelddepot (Spital) Nr. 66 und 67 in St. Walburga, Eisenbahnstation Zwischenwässern, eine öffentliche Versteigerung von zusammen

200 Pferden

stattfindet. Der Kaufpreis ist bar zu erlegen. Kauflustige haben sich mit einer von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft ausgefertigten Legitimation darüber auszuweisen, daß sie Landwirte sind.

Die Stempelgebühren nach Skala II und III haben die Käufer aus eigenem zu tragen.

Die verkauften Pferde sind von den Erstehern mit selbst beschafften Halftern sofort vom Verkaufplatze abzuführen.

K. u. k. Pferdefelddepot (Spital) Nr. 66 und 67.

Briefmarkensammler!



Kapitalist sucht auf seiner Durchreise für 100.000 Kronen große Briefmarkensammlungen und Raritäten anzukaufen, speziell Hinterlassenschaften. Agenten erhalten hohe Provision. — Nur briefliche Offerte nebst Preis unter „Sammler“, Hotel „Elefant“, Graz. 2572 6—2

Dem geehrten P. T. Publikum empfehle ich bestens mein

Anstreicher- und Lackierergeschäft
im Hause Rimska cesta Nr. 16.

Ich bitte um Aufträge für alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, die ich stets raschest, billigst und solidest ausführen werde, da ich noch erstklassiges Material aus der Friedenszeit zur Verfügung habe.

Garantiere, daß ich nur mit echtem Firnis arbeite.

Josef Jug

Anstreicher und Lackierer.

768 6

Toiletten-Seifenersatz

parfumiert, elegant adjustiert, 2429 6

2 1/2 Dtz. Inhalt eines Kartons,

Preis franko-franko K 26.50, bei

Lang & Komp., Osijek 1, Kroat.-Slav.,

Župni trg 1, Telegramm-Adresse: Langcomp, Osijek.

**Erste Laibacher Schönheitspflege-
anstalt und Parfumeriegeschäft**

Poljanska cesta Nr. 7, Parterre.

Pflege des Gesichtes, der Haut, der Haare, der Brüste und der Hände. Körpermassage und Gesichtsdampfbäder. Entfernung von Wimmerln, Sommersprossen, Mitessern, gelben Flecken, Röte der Haut und der Nase, Schlawheit der Haut, des Unterkinnns usw.

Niederlage von Schröder-Schenkes Präparaten.

Damen vom Lande erhalten Anweisungen zur weiteren Selbstbehandlung. 2622 8—1

5. Klasse

VIII. K. k. österr. Klassenlotterie

5. Klasse

Bei unserer Geschäftsstelle gekaufte Lose wurden gezogen:

K 300.000 Haupttreffer Nr. 10.202

gezogen am 16. Oktober 1915.

K 60.000 Nr. 60.606; K 30.000 Nr. 68.435; K 10.000 Nr. 7.788, Nr. 130.169; K 5000 Nr. 68.425.

Viele Treffer zu K 2000, 1000, 800, 400; große Anzahl Treffer zu K 200.

Ausgezahlt haben wir an Gewinnen:

K 1,279.600

Nächste Ziehung vom 10. Oktober bis 7. November 1917.

Zur Verlosung gelangen 45.980 Gewinne im Betrage von K 12,657.400— und 1 Prämie „ „ 700.000—

Lose für diese Ziehung

empfiehlt die

Laibacher Kreditbank in Laibach

als Geschäftsstelle der K. k. österr. Klassenlotterie

2617

und deren

Filialen in Cilli, Klagenfurt, Triest, Spalato und Görz (dz. Laibach).

Spielpläne und Informationen gratis.

1/1
K 200

1/2
K 100

1/4
K 50

1/8
K 25